

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **9 (1914)**

Heft 12: **Naturschutz**

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

efforts qui ont été faits, dans la période qui précéda la création de la Commission du Naturschutz, par la Ligue pour la Beauté et ensuite par le Heimatschutz (automne 1906). Si la Pierre des Marmettes, la chute du Rhin, la forêt de Staz, et plus tard le Cervin, le lac de Sils, les Diablerets et d'autres sites et monuments naturels ont été sauvés d'une destruction ou d'un enlaidissement certains, c'est aussi grâce aux efforts du Heimatschutz (et souvent avec le secours de notre section anglaise). Mais les mérites de la Ligue pour la protection de la nature, exposés dans le présent numéro, forment à eux seuls un chapitre particulier et sont envisagés ici comme un tout. On en trouvera les preuves dans les dernières années de notre Bulletin.

MITTEILUNGEN

Unser Programm für den nächsten — den 10. — Jahrgang des Heimatschutzes verspricht wieder mannigfachen Lese- und Anschauungsstoff. Aus dem weiten Arbeitsgebiet des Heimatschutzes soll Architektur und Kunstgewerbe zur Sprache kommen (der Arbeit des „Werkbund“ ist das nächste Heft gewidmet; für weitere Nummern stehen Lausanne, Luzerner Landstädtchen, St. Gallen in Aussicht); die Bestrebungen der Volkskunde werden in einem Heft, vielleicht auch in zweien behandelt und von Volkskunst (besonders aus dem bündner Land) wird ebenfalls die Rede sein. Über Wesen und Unwesen der Reklame berichtet uns ein Maler und die aktuellen Fragen aus Leben, Literatur und Kunst sollen nicht zu kurz kommen. Die Redaktion ersucht die Mitglieder und Freunde des Heimatschutzes um *werktätige Mitarbeit*: Überlassung von photographischen Aufnahmen, Mitteilung von Fällen, wo die Natur, wo künstlerisch bedeutende oder stimmungsvolle Landschafts- und Architekturbilder gefährdet sind; auch gute Neuleistungen auf allen Gebieten veröffentlichen wir gerne, wenn sich dazu die Gelegenheit gibt. Je mehr lebendigen Anteil unser Leserkreis an der Zeitschrift nimmt, desto lehrreicher und anregender für Alle kann der „Heimatschutz“ ausgestaltet werden.

Die Redaktion.

Le programme de la 10^{me} année de notre revue promet des articles et des illustrations variés. Dans le vaste domaine du Heimatschutz, l'architecture et les arts industriels seront surtout l'objet de nos travaux. Le prochain numéro sera consacré à l'œuvre du „Werkbund“; d'autres numéros auront pour sujet Lausanne, les petites villes lucernoises, St-Gall; nous parlerons dans un fascicule ou deux de l'œuvre de la Société suisse des traditions populaires, dans un autre de l'art populaire, surtout aux Grisons.

Un peintre nous entretiendra des réclames, bonnes et mauvaises. Les questions actuelles de littérature et d'art ne seront pas non plus négligées. La Rédaction prie les membres et les amis de la Ligue de lui accorder leur collaboration. Elle recevrait surtout avec plaisir des photographies: elle prie ses lecteurs de lui signaler les cas où des paysages, des monuments artistiques seraient menacés de destruction ou d'enlaidissement, mais d'autre part aussi les œuvres nouvelles, les innovations artistiques qui méritent d'être connues et encouragées. Plus cette collaboration sera active, plus aussi le Heimatschutz deviendra intéressant et utile pour tous.

La Rédaction.

Die Ringmauern von Murten. Die Ringmauern und das Schloss von Murten sollen, nach einem Projekt der eidg. Kommission für die Erhaltung historischer Bau- und Kunstdenkmäler, renoviert werden. Die Gesamtauslagen von Fr. 57,000 (wovon Fr. 16,000 auf die Schlossrenovation fallen) sollen von Bund, Kanton und zum grössten Teil von der Gemeinde getragen werden. Die Renovation, die sich hauptsächlich auf Ausbesserungen und Beseitigung störender moderner Zutaten beschränkt, wird wohl erst in wirtschaftlich günstigeren Zeiten an Hand genommen. (Vergl. den Artikel in der „Zeitschriftenschau“.)

Denkmalschutz und Weltkrieg. Die bernische Kunstgesellschaft sprach nach Anhörung eines Vortrages von Prof. Dr. Ferd. Vetter über „Denkmalschutz und Weltkrieg“ ihre Zustimmung zum Antrage des Referenten aus, es möchten von den neutralen Staaten Schritte unternommen werden, um die Haager Konvention in dem Sinne auszubauen, dass ein Missbrauch von Kunstdenkmälern zu Kriegszwecken in Zukunft ausgeschlossen wäre, analog den Bestimmungen des Roten Kreuzes über die Schonung und Pflege Verwundeter. Sie ernannte eine Kommission, die mit der weitem Prüfung dieses Vorschlages beauftragt wurde und sich zu dessen Verwirklichung eventuell mit den Bundesbehörden in Verbindung setzen wird.